

17.01.2025  
Maximilian Mayer

## **NS-Vergangenheit von Günter Leifheit** -Aufarbeitung durch Prof. Dr. Joachim Scholtyseck-

### **Historiker Professor Scholtyseck beginnt mit Aufarbeitung der Geschichte von Günter und Ingeborg Leifheit im Dritten Reich.**

Anfang Januar 2025 hat der Historiker Professor Dr. Joachim Scholtyseck vom Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn mit der Aufarbeitung der Vergangenheit des Unternehmerpaares Günter und Ingeborg Leifheit in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches begonnen.

Unter Federführung der LongLeif GaPa gGmbH, Garmisch-Partenkirchen, und der G. und I. Leifheit Stiftung, Nassau, sowie mit Unterstützung der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen, der Stadt Nassau und der Leifheit AG wurde der Historiker Professor Dr. Joachim Scholtyseck für das Projekt gewonnen. Scholtyseck ist Mitglied des Instituts für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn und ein ausgewiesener Experte für die historische Aufarbeitung der Vergangenheit von Unternehmern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er veröffentlichte in diesem Kontext bereits Schriften unter anderem zu Otto Beisheim, der Familie Quandt, dem Unternehmer Freudenberg und zu Robert Bosch.

Im Rahmen des Projekts wird Scholtyseck nun die Biographie des Gründer- und Stifter-Ehepaars Günter und Ingeborg Leifheit untersuchen. Ziel ist es, deren Lebensgeschichte mit ihrer Einbettung in die allgemeine Geschichte der Weimarer Republik, des „Dritten Reiches“ und der Nachkriegsgeschichte besser zu verstehen. Das Projekt ist auf einen Zeitrahmen von zwei Jahren ausgelegt. Leifheits Rolle im Zweiten Weltkrieg und bei der Waffen-SS sowie seine Karriere in der frühen Bundesrepublik Deutschland sollen umfassend auf Aktenbasis dargestellt werden. Die Aufarbeitung erfolgt wissenschaftlich unabhängig und die Ergebnisse werden im Anschluss vollumfänglich veröffentlicht.

Hintergrund des Projektes ist eine historische Studie von 2024, die neue Erkenntnisse zur NS-Vergangenheit von Günter Leifheit u.a. in der Waffen-SS brachte. LongLeif und die Leifheit Stiftung sowie die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen, die Stadt Nassau und die Leifheit AG verständigten sich daraufhin, dass eine wissenschaftliche und transparente Aufarbeitung zwingend erforderlich sei.

**Statements:**

Ingo Nehrbaß, Geschäftsführer G. und I. Leifheit Stiftung:

*„Die G. und I. Leifheit Stiftung freut sich sehr darüber, dass man gemeinsam mit den ortsansässigen Institutionen in Nassau und der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen Herrn Professor Dr. Scholtyseck für diese Aufgabe gewinnen konnte.“*

Viktor Wohlmannstetter, Geschäftsführer LongLeif GaPa gGmbH:

*„Für uns und unsere Partner war immer klar, dass eine wissenschaftliche und transparente Aufarbeitung unerlässlich ist. Der Start des Projekts ist hierfür ein wichtiger Meilenstein.“*

Manuel Liguori, Stadtbürgermeister Nassau:

*„Es erfüllt die Stadt Nassau mit großer Freude, dass wir mit Herrn Prof. Dr. Scholtyseck einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten. Wir sehen den Ergebnissen seiner Untersuchungen mit Spannung entgegen.“*

Elisabeth Koch, Erste Bürgermeisterin Markt Garmisch-Partenkirchen:

*„Uns war von dem Tage an, als der Historiker Stefan Holler uns über seine Arbeit informiert hatte, klar, welche Dimension dieses Thema für den Markt Garmisch-Partenkirchen hat. Daher haben wir auch umgehend alles Notwendige in die Wege geleitet, um eine schnellstmögliche Aufarbeitung dieses Kapitels in Günther Leifheits Leben zu ermöglichen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Prof. Dr. Scholtyseck einen Experten für diese Aufarbeitung gewinnen konnten und warten gespannt auf die Ergebnisse.“*